

Produktname: Arfaptin 1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07104**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	40kDa

Antigen-Informationen

Genname	ARFIP1
Alternative Namen	ARFIP1; Arfaptin-1; ADP-ribosylation factor-interacting protein 1
Gen-ID	27236.0
SwissProt ID	P53367
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen ARFIP1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 271–320

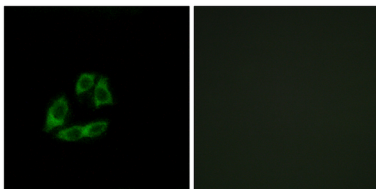
Hintergrund

Funktion: Mutmaßliches Zielprotein des ADP-Ribosylierungsfaktors. Ähnlichkeit: Enthält eine AH-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit nicht-myristoyliertem, GTP-gebundenem ARF3, jedoch nicht mit GDP-gebundenem ARF3, sowie mit ARF1. Bindet mit geringerer Affinität an ARF5 und mit sehr geringer Affinität an ARF6. Gewebespezifität: Ubiquitär exprimiert. Höhere Konzentrationen in Leber, Pankreas, Plazenta, Skelettmuskulatur und Herz. Höhere Konzentrationen in Leber, Bauchspeicheldrüse, Plazenta, Skelettmuskulatur und Herz.

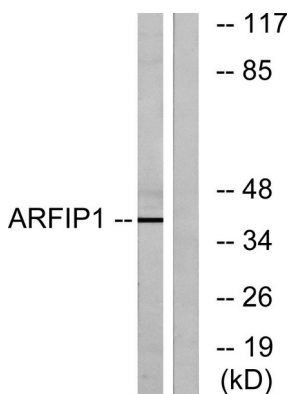
Forschungsbereich

-

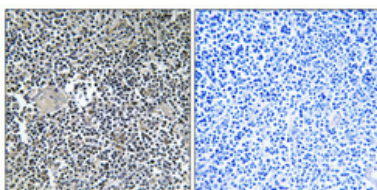
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem ARFIP1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des ARFIP1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Thymusgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.